

Skizzenformular Interreg VI

Die Projektskizze soll eine kurze Beschreibung des Projekts und seiner Durchführung darstellen und eine erste Einschätzung der Förderfähigkeit im Rahmen des Interreg VI-Programms Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein ermöglichen.

1. Projekttitle

Bitte geben Sie hier (falls vorhanden auch den Kurztitel und) den Projekttitle Ihres Vorhabens an.
Digitale Tools für Ausbilder im Gesundheitswesen

2. Projektkurzfassung

Bitte formulieren Sie hier einen kurzen Absatz zum Inhalt und Ziel des Projekts. Die Satzzeichen für die Kurzfassung sind auf 650 begrenzt.

(Bsp.: Das Ziel des Projektes ist es mittels...)

Das Ziel dieses Projekts ist es, digitale Technologien weiterzuentwickeln und auf evidenzbasierte und praxisrelevante Weise in ein breites Spektrum der Gesundheitsausbildung und Studium zu implementieren und zu integrieren. In Phase 1 werden wir die Belege für den Einsatz digitaler Technologien in der Ausbildung im Gesundheitswesen für die Vermittlung theoretischer und praktischer Fertigkeiten bewerten und Methoden zur Bewertung der von den Studenten erworbenen Kenntnisse/Fertigkeiten und der Zufriedenheit der Benutzer/Nutzbarkeit ermitteln. In Phase 2 werden digitale Lehrmittel entwickelt, wobei die Erkenntnisse aus Phase 1 als Anleitung dienen. Wir werden Inhalte für Serious Gaming, eine mobile App und virtuelle Realität (VR) entwickeln, die in der Ausbildung und/oder Schulung von Gesundheitsfachkräften eingesetzt werden können. In Phase 3 werden diese digitalen Trainingstools mit Studenten des Gesundheitswesens getestet und im Hinblick auf den Erwerb von Wissen/Fähigkeiten und die Zufriedenheit der Nutzer/Nutzbarkeit bewertet.

3. Angaben zur Projektpartnerschaft

Lead Partner

Vorname: Alison

Nachname: Themessl-Huber

Organisation/Institution: Fachhochschule Vorarlberg

Rechtspersönlichkeit: Wählen Sie ein Element aus.

(als potentieller Förderempfänger müssen Sie über eine der folgenden Rechtspersönlichkeiten verfügen)

Anschrift: Hochschulstrasse 1, 6850 Dornbirn

(bei Schweizer Beteiligung mit Angaben des Kantons)

Staat/Land: Österreich, Vorarlberg

Telefon: +43 55725905

E-Mail: alison.themessl-huber@fhv.at

Website: www.fhv.at

weitere Projektpartner

Vorname: Jonathan

Nachname: Dominguez Hernandes

Organisation/Institution: ZHAW

Rechtspersönlichkeit: Wählen Sie ein Element aus.

(als potentieller Förderempfänger müssen Sie über eine der folgenden Rechtspersönlichkeiten verfügen)

Anschrift: Katharina-Sulzer-Platz 9

(bei Schweizer Beteiligung mit Angaben des Kantons)

Staat/Land: Zürich, Schweiz

Telefon: +41 589346466

E-Mail: jonathan.dominguezhernandez2@zhaw.ch

Website: www.zhaw.ch/gesundheits

.....

weitere Projektpartner

Vorname: Michael

Nachname: Henninger

Organisation/Institution: Pädagogische Hochschule Weingarten

Rechtspersönlichkeit: Wählen Sie ein Element aus.

(als potentieller Förderempfänger müssen Sie über eine der folgenden Rechtspersönlichkeiten verfügen)

Anschrift: Kirchplatz 2

(bei Schweizer Beteiligung mit Angaben des Kantons)

Staat/Land: Deutschland

Telefon: +49 751 501-8585

E-Mail: henninger@ph-weingarten.de

Website: <https://www.ph-weingarten.de/>

.....

Vorname: N.A

Nachname: N.A

Organisation/Institution: Bildungszentrum Gesundheit und Soziales

Rechtspersönlichkeit: Wählen Sie ein Element aus.

(als potentieller Förderempfänger müssen Sie über eine der folgenden Rechtspersönlichkeiten verfügen)

Anschrift: Gürtelstrasse 42/44

(bei Schweizer Beteiligung mit Angaben des Kantons)

Staat/Land: Graubünden Schweiz

Telefon: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

E-Mail:

Website: www.bgs-chur.ch

.....

weitere Projektpartner

Vorname: N.A.

Nachname: N.A.

Organisation/Institution: Schwarzwald-Baar Klinikum

Rechtspersönlichkeit: Wählen Sie ein Element aus.

(als potentieller Förderempfänger müssen Sie über eine der folgenden Rechtspersönlichkeiten verfügen)

Anschrift: Klinikstr. 11

(bei Schweizer Beteiligung mit Angaben des Kantons)

Staat/Land: Villingen-Schwenningen Baden-Württemberg

Telefon: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

E-Mail:

Website: https://www.sbk-vs.de/de/klinikum/ueber_uns/fakten.php

4. Geplanter Durchführungszeitraum

Projektstart: 03.06.2024

Projektende: 31.05.2027

5. Zu welchem Spezifischen Ziel und Indikatoren des Programms kann Ihr Projekt einen Beitrag leisten

Es stehen 11 spezifische Ziele zur Verfügung von denen lediglich eines ausgewählt werden darf. Innerhalb eines spezifischen Ziels können, wo möglich, mehrere Output- und Ergebnisindikatoren (RCO/RCR) vorhanden sein, von denen jedoch jeweils nur eine Kombination ausgewählt werden darf. Zur Überprüfung der Passgenauigkeit Ihres Projekts und entsprechenden Zuordnung zu einem konkreten spezifischen Ziel / Indikatorenset wird empfohlen, die Interreg VI ABH Programmdokumente a) Übersicht „Ziele und Indikatoren“ und b) „Indikatorenhandbuch“ zu konsultieren. Diese stehen auf der Programmwebsite www.interreg.org zum Download zur Verfügung. Zudem finden Sie im Anhang I zu diesem Skizzenformular eine ausführlichere Übersicht zum Inhalt der einzelnen Spezifischen Ziele und Indikatoren.

☒ Spezifisches Ziel 1

Indikatorenwahl: ☐ RCO07/RCR08 oder ☐ RCO10/RCR03 oder ☒ RCO90/RCR104

☐ Spezifisches Ziel 2

Indikatorenwahl: ☐ RCO14/RCR113 oder ☐ RCO02/RCR12 oder ☐ RCO04/RCR12

☐ Spezifisches Ziel 3

Indikatorenwahl: ☐ RCO84/RCR03

☐ Spezifisches Ziel 4

Indikatorenwahl: ☐ RCO84/RCR79

☐ Spezifisches Ziel 5

Indikatorenwahl: ☐ RCO84/RCR79 oder ☐ RCO115/RCR79 oder ☐ RCO58/RCR95

☐ Spezifisches Ziel 6

Indikatorenwahl: ☐ RCO83/RCR85 oder ☐ RCO85/RCR81

☐ Spezifisches Ziel 7

Indikatorenwahl: ☐ RCO117/RCR82 oder ☐ RCO87/RCR82

☐ Spezifisches Ziel 8

Indikatorenwahl: ☐ RCO84/RCR104

☐ Spezifisches Ziel 9

Indikatorenwahl: ☐ RCO87/RCR84

☐ Spezifisches Ziel 10

Indikatorenwahl: ☐ RCO117/RCR82

☐ Spezifisches Ziel 11

Indikatorenwahl: ☐ RCO81/RCR85

6. Projektinhalt

Geben Sie bitte hier einen Überblick zu Ihrem Projekt und beschreiben Sie:

Die Literatur deutet darauf hin, dass es einige Bereiche der Ausbildung im Gesundheitswesen gibt, die für Auszubildende, Studierende und bereits diplomierte Fachkräfte eine größere Herausforderung darstellen. Dazu gehören die Arbeitsbelastung und Probleme im Zusammenhang mit dem Studium sowie klinische Herausforderungen wie die Angst, mit unbekannten Situationen umzugehen und Fehler zu machen (Pulido-Martos et al. 2012), das Erlernen praktischer Fähigkeiten, die komplexe Kommunikation mit Patienten (Torbjørnsen et al., 2021) und das Aneignen eines klinischen Denkstils (Banning, 2008).

Zudem musste sich das Gesundheitswesen während der COVID-19-Pandemie schnell auf den Einsatz von digitalen Instrumenten wie Telemedizin, medizinische Monitorgeräte und mobile Apps einstellen. Diese Ansätze werden ständig weiterentwickelt, was unter anderem auch dazu führt, dass die Gesundheitspraxis, Aus- Fort-Weiterbildung und das Studium einen immer stärker personenzentrierten Ansatz für die Pflege und andere Gesundheitsberufe verfolgen können (Zimlichen et al., 2021).

Derzeitige und künftige Auszubildende und Studenten des Gesundheitswesens sind im Rahmen ihrer täglichen Aktivitäten zunehmend mit Computern, Tablets, Smartphones, digitalen Spielen und immersiven Technologien konfrontiert. Die Entwicklung digitaler Schulungsinstrumente macht sich auch die vorhandenen Stärken der Generation Z zunutze, die in erster Linie einen visuellen Lernstil pflegt, externe Reize nutzt und aktive Lernmöglichkeiten bevorzugt (Shorey et al., 2021). Digitale Technologien wie virtuelle Realität (VR), Gamification und mobile Apps bieten diese Art von Lernmöglichkeiten.

In einer kürzlich durchgeführten Studie wurde festgestellt, dass VR und Serious Games (VR-SG) einen positiven Einfluss auf Bildung haben, da sie die Motivation von Studierenden erhöhen, Synergien mit bestehenden Lehrmethoden und Schulungen schaffen und es Studierenden ermöglichen, ihre Fähigkeiten in einer risikofreien Umgebung zu üben (Zimlichen et al., 2021). Obwohl es derzeit nur begrenzte Belege für einen verbesserten Lernzuwachs im Vergleich zu traditionellen Bildungsansätzen gibt, steigen Zufriedenheit, Selbstwirksamkeit und Engagement der Studierenden mit dem Einsatz immersiver Technologie (Ryan et al., 2022). Es ist von entscheidender Bedeutung, dass wir die Erkenntnisse über den Einsatz digitaler Technologien in der Ausbildung von Gesundheitsfachkräften untersuchen, die sich je nach Ausbildungsniveau (z. B. Diplom, Bachelor) und je nach Ausbildungsniveau (z.B. Hebammen und Krankenpflege) unterscheiden können.

Um bestehende Bildungsansätze zu ergänzen und auf den Stärken digitaler Technologien in der Bildung aufzubauen, werden wir mit unseren Partnern aus verschiedenen Bildungsbereichen zusammenarbeiten, um die Effektivität des Einsatzes digitaler Technologien in der Gesundheitsbildung zu ermitteln, auf der Grundlage dieser Erkenntnisse technologische Ansätze für das Erlernen von Fähigkeiten und theoretischen Inhalten zu entwickeln und die Kenntnisse/Fähigkeiten, die die Lernenden damit erwerben, sowie die Zufriedenheit mit den Tools und Technologien und deren Nutzbarkeit zu bewerten. Die Partner in diesem Konsortium bringen unterschiedliches

Fachwissen (pädagogisch und technisch), unterschiedliche Bedürfnisse im Hinblick auf die Gesundheitsbildung und die Möglichkeit, das Projekt in verschiedenen Ländern zu evaluieren, mit. Wir werden in der Lage sein, folgende Frage besser zu beantworten: Können wir die Technologie effektiv in die aktuelle Bildungspraxis zu integrieren, um das Gesundheitspersonal der Zukunft evidenzbasiert und praxisrelevant auszustatten?

➤ Projektstrategie

Bitte skizzieren Sie, welche/s Ziel/e Ihr Projekt verfolgt (Veränderung zur jetzigen Situation), welche wesentlichen Outputs/Ergebnisse hierbei entstehen und wer davon profitiert (Zielgruppe).

Unser Ziel ist es, mehr digitale Technologien in der Qualifizierung von Gesundheitsfachkräften zu etablieren, wo sie einen Mehrwert bieten oder bestehende Lehrmethoden ergänzen.

Ziel für Phase 1:

Die Projektpartner führten eine systematische Literaturrecherche durch, analysierten und berichteten über den aktuellen Wissensstand über den effektiven Einsatz digitaler Technologien in der Aus- und Weiterbildung von Gesundheitspersonal und identifizierten aktuelle Instrumente zur Bewertung des Erwerbs von Wissen/Fähigkeiten und der Zufriedenheit/Nutzbarkeit von Auszubildenden, Studenten und klinischem Personal.

Ziel für Phase 2:

Auf der Grundlage der Ergebnisse von Phase 1 haben die Projektpartner Inhalte für Serious Gaming, mobile Apps und VR entwickelt, die in mindestens einem Bereich der Aus- und/oder Weiterbildung von Fachkräften im Gesundheitswesen eingesetzt werden können.

Ziel für Phase 3:

Die Projektpartner haben die in Phase 2 entwickelte digitale Technologie mit Auszubildenden, Studierenden und/oder Fachkräften des Gesundheitswesens erprobt und evaluiert.

Der digitale Wandel hat in der klinischen Praxis mit der Einführung von Telemedizin und Roboteroperationen bereits begonnen. Die Qualifizierung zukünftiger medizinischer Fachkräfte muss die Integration von digitalen Instrumenten als Teil der bestehenden Ansätze der Digitalisierung beinhalten. Derzeit neigt die Forschung dazu, digitale Bildungsinstrumente mit bestehenden analogen Bildungsansätzen zu vergleichen. Dieses Projekt zielt nicht nur darauf ab, digitale Technologie in die Ausbildung von Gesundheitspersonal zu integrieren, sondern auch Synergien mit bestehenden Lehrmethoden zu finden, so dass die Technologie ergänzend eingesetzt werden kann, um insgesamt ein besseres Lernergebnis und eine bessere Erfahrung für die Studenten zu erzielen.

➤ Innovationsgehalt des Projekts

Bitte skizzieren Sie den innovativen Ansatz/Charakter Ihres Projekts im Hinblick auf die Erhöhung der Innovationsfähigkeit (bspw. technische Innovation, soziale Innovation, ökologische Innovation oder

Governance-Innovation) der ABH-Programmregion bzw. der Beförderung eines konkreten Wissenstransfers.

Wir glauben, dass die technologische Kompetenz des Gesundheitspersonals durch die Entwicklung innovativer digitaler Technologien, die die bestehenden Lehrmethoden ergänzen, verbessert werden kann. In den verschiedenen Gesundheitsberufen müssen wir wissen, wie digitale Technologien eingesetzt werden können, um das Lernen zu verbessern. Diese Technologien werden mit Hilfe geeigneter Methoden evaluiert, um den Erwerb von Wissen/Fähigkeiten und die Zufriedenheit/Nutzbarkeit verschiedener Personengruppen aus Partnereinrichtungen im Gesundheitswesen zu bewerten.

Beitrag zu Querschnittszielen

Unsere wichtigste Zielklientel sind Pflegende und Hebammen in der Aus-Fort-Weiterbildung bzw. Studium. Es soll allen Personengruppen die gleichen Chancen und Bildungsmöglichkeiten bieten und die Fülle der zur Verfügung stehenden und noch zu entwickelnden innovativen digitalen Technologien während der Bildungsmaßnahmen anbieten. Noch immer werden digitale Technologien in der Qualifizierung einem Großteil der Institutionen vorenthalten.

Letztlich dienen die Projektinhalte der Kompetenzsteigerung innerhalb der Bevölkerung der Euregio Bodensee und somit der Steigerung der Gesundheitsresilienz der gesamten Region.

➤ **Beitrag zu Querschnittszielen**

Bitte skizzieren Sie den Beitrag Ihres Projekts zur Umsetzung von Zielen/Inhalten der nachhaltigen Entwicklung in der ABH-Programmregion. Berücksichtigt Ihr Projekt nationale/regionale Nachhaltigkeitsstrategien? Sind Maßnahmen geplant, welche die Gleichstellung der Geschlechter, der Chancengleichheit bzw. Nichtdiskriminierung betreffen?

Durch das Projekt und die besondere Ansprache vulnerabler Gruppen, soll ein Beitrag zur Förderung der Gleichberechtigung verschiedener sozialer Gruppen und deren Zugang zur Gesundheitsvorsorge, geleistet werden.

Schließlich sind die Projektmethoden auch dazu geeignet, Barrieren im Bereich der Digitalisierung für bestimmte Gruppen zu reduzieren und Wissen über die Potentiale digitaler Anwendungen in der Region zu vermehren.

➤ **Fortwirkung des Projekts und Ergebnistransfer**

Bitte skizzieren Sie, welchen Beitrag Ihr Projekt zur dauerhaften Wirkung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit nach dem Ende der Projektlaufzeit leistet. Wie wollen Sie Ihre Projektergebnisse verbreiten?

Dieses Projekt wird aus einem Netzwerk bestehender Projektpartner entwickelt, um die Entwicklung von Lehrmitteln fortzusetzen, die auf der Grundlage der Anforderungen der Ausbildung im Gesundheitswesen entwickelt werden.

Die Ergebnisse der Studie werden in einem Artikel in einer Fachzeitschrift mit Peer-Review-Verfahren, über Konferenzpräsentationen und innerhalb der an der Studie beteiligten Bildungseinrichtungen verbreitet.

7. Projektarbeitsplan

Skizzieren Sie bitte hier einen Zeitplan zusammen mit den wesentlichsten Arbeitspaketen/Aktivitäten, die zur Erreichung der geplanten Outputs und Ergebnisse vorgesehen sind.

Arbeitspaket 1:

Zeitlicher Umfang: von 03.06.2024 bis 06.09.2024

Beschreibung der Aktivität: Beschreibung der Aktivität: Die Partner werden ein Protokoll zur Identifizierung geeigneter Studien entwickeln und die Suche in verschiedenen Datenbanken durchführen, darunter: Pubmed, Cinahl und ERIC.

Arbeitspaket 2:

Zeitlicher Umfang: von 07.09.2024 bis 08.11.2024

Beschreibung der Aktivität: Mithilfe von Covidence (www.covidence.org) zur Erleichterung des gleichzeitigen Arbeitens werden die Partner Abstracts und Volltexte sichten sowie Artikel identifizieren, die in die Studie einbezogen werden sollen.

Arbeitspaket 3:

Zeitlicher Umfang: von 09.11.2024 bis 30.04.2025

Beschreibung der Aktivität: Es wird ein schriftlicher Bericht erstellt, in dem die Belege für den Einsatz digitaler Technologien in der Gesundheitsausbildung zur Vermittlung theoretischer und praktischer Fähigkeiten beschrieben werden. Außerdem werden die aktuellen Instrumente zur Bewertung der Kenntnisse/Fähigkeiten der Studenten und der Benutzerzufriedenheit/Nutzbarkeit ermittelt und es wird aufgezeigt, welche Technologien für dieses Projekt weiterentwickelt und eingesetzt werden könnten.

Arbeitspaket 4:

Zeitlicher Umfang: von 01.05.2025 bis 28.02.2026

Beschreibung der Aktivität: Der Schwerpunkt des Projekts liegt auf der Entwicklung von Inhalten für Serious Gaming, mobile Apps und digitale VR-Trainingstools auf der Grundlage der Ergebnisse der Literaturrecherche.

Arbeitspaket 5:

Zeitlicher Umfang: von 01.03.2026 bis 31.12.2026

Beschreibung der Aktivität: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Das digitale Ausbildungsinstrumente wird mit Studierenden des Gesundheitswesens getestet, die mit den Projektpartnern verbunden sind. Das digitale Ausbildungsinstrumente wird anhand der in der Literaturanalyse ermittelten Bewertungsmethoden evaluiert.

Arbeitspaket 6:

Zeitlicher Umfang: von 01.01.2027 bis 31.05.2027

Beschreibung der Aktivität: Die Partner werden den Abschlussbericht fertigstellen.

8. Projektbudget

8. Projektbudget

Bitte geben Sie die voraussichtlichen Gesamtausgaben in EURO und deren Aufteilung für **jeden Projektpartner in EURO an. Bitte die Ausgaben zwingend in Bruttobeträge eingeben.** Verwenden Sie hierbei möglichst realistische Beträge. Budgeterhöhungen im Rahmen der Antragsstellung müssen gut begründet werden. Informationen zu Personalkosten und den hierbei zu verwendenden standardisierten Einheitssätzen (EU bzw. CH/FL) finden sich im Anhang II/III unterhalb.

Zur Bearbeitung der Tabelle diese bitte mit Doppelklick öffnen

Projektpartner	Personalkosten (Brutto)	Büro- und Verwaltungskosten (EU: 15% / CH: 5%)	Reise- und Unterbringungskosten (5%)	Kosten für externe Expertise und Dienstleistungen (Brutto)	Ausrüstungskosten (Brutto)	Kosten für Infrastruktur und Bauarbeiten* (Brutto)	Kosten pro Partner
Baden-Württemberg	0	0	0	0	0	0	0
Partner XX		0	0				0
Partner XX		0	0				0
Bayern	0	0	0	0	0	0	0
Partner XX		0	0				0
Partner XX		0	0				0
Vorarlberg	0	0	0	0	0	0	0
Partner XX		0	0				0
Partner XX		0	0				0
Partner außerhalb Programmgebiet	0	0	0	0	0	0	0
Partner XX		0	0				
Summe EU	0	0	0	0	0	0	0
Schweiz	0	0	0	0	0	0	0
Partner XX		0	0				0
Partner XX		0	0				0
Fürstentum Liechtenstein	0	0	0	0	0	0	0
Partner XX		0	0				0
Partner XX		0	0				0
Projekt-Gesamtkosten	0	0	0	0	0	0	0

*EU: Für den Fall, dass es sich bei dem Projekt um ein Infrastrukturvorhaben handelt an dem EU-Projektpartner beteiligt sind, ist sichergestellt, dass hierbei ein ausreichender Grad der Baureife vorliegt. Ein ausreichender Grad der Baureife liegt vor, wenn die erforderlichen behördlichen Genehmigungen vorliegen, sodass unmittelbar mit der Umsetzung begonnen werden kann.

*Schweiz: Für den Fall, dass es sich bei dem Projekt um ein Infrastrukturvorhaben handelt an dem Schweizer Projektpartner beteiligt sind, bzw. CH-seitig Infrastrukturkosten anfallen, können diese nur über Drittmittel finanziert werden, es sei denn es handelt sich um a) die Planung von Infrastrukturen, die eine grenzübergreifende Abstimmung notwendig macht; oder b) ein Projekt, das nicht primär den Bau einer Infrastruktur zum Ziel hat und für dessen Realisierung kleinere bauliche Maßnahmen notwendig sind. (...)"

9. Datenschutz

Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist uns wichtig. Soweit wir im Rahmen der Bearbeitung Ihrer Skizze personenbezogene Daten verarbeiten, beachten wir die einschlägigen datenschutzrechtlichen Vorschriften. Näheres können Sie aus unserer Datenschutzerklärung unter <https://www.interreg.org/datenschutzerklaerung> entnehmen.

Datum: 15.09.2023

Anhang I

Wir fördern Europa!

Ziele und Indikatoren des Interreg VI-Programms Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Spezifische Ziele	Outputindikatoren	Ergebnisindikatoren
Prioritätsachse 1: Digitalisierung und Innovation		
Spezifisches Ziel 1 Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten und der Einführung fortschrittlicher Technologien	<ul style="list-style-type: none"> • RCO 07 Forschungseinrichtungen, die an gemeinsamen Forschungsprojekten teilnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • RCR 08 Aus unterstützten Projekten hervorgegangene Publikationen
	<ul style="list-style-type: none"> • RCO 10 Mit Forschungseinrichtungen kooperierende Unternehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • RCR 03 Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen
	<ul style="list-style-type: none"> • RCO 90 Projekte für grenzübergreifende Innovationsnetzwerke 	<ul style="list-style-type: none"> • RCR 104 von Organisationen aufgegriffene bzw. ausgebauten Lösungen
Spezifisches Ziel 2 Nutzung der Vorteile der Digitalisierung für Bürger, Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Behörden	<ul style="list-style-type: none"> • RCO 14 Bei der Entwicklung von digitalen Dienstleistungen, Produkten und Prozessen unterstützte öffentliche Einrichtungen 	<ul style="list-style-type: none"> • RCR 11 Nutzer von neuen und verbesserten digitalen Dienstleistungen, Produkten und Prozessen
	<ul style="list-style-type: none"> • RCO 02 durch Zuschüsse unterstützte Unternehmen • RCO 04 Unternehmen mit nichtfinanzieller Unterstützung 	<ul style="list-style-type: none"> • RCR 12 Nutzer von neuen und verbesserten digitalen Dienstleistungen, Produkten und Prozessen, die von Unternehmen entwickelt wurden
Spezifisches Ziel 3 Entwicklung von Kompetenzen für intelligente Spezialisierung, industriellen Wandel und Unternehmertum	<ul style="list-style-type: none"> • RCO 84 Gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen 	<ul style="list-style-type: none"> • RCR 03 Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die Produkt- oder Prozessinnovationen einführen

Wir fördern Europa!

Ziele und Indikatoren des Interreg VI-Programms Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Spezifische Ziele	Outputindikatoren	Ergebnisindikatoren
Prioritätsachse 2: Umwelt, Natur und Klimaschutz		
Spezifisches Ziel 4 Förderung der Anpassung an den Klimawandel und der Katastrophenprävention und der Katastrophenresilienz unter Berücksichtigung von ökosystembasierten Ansätzen	<ul style="list-style-type: none"> • RCO 84 Gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen 	<ul style="list-style-type: none"> • RCR 79 Gemeinsame Strategien und Aktionspläne von Organisationen
Spezifisches Ziel 5 Verbesserung des Schutzes und der Erhaltung der Natur, der biologischen Vielfalt und der grünen Infrastruktur, auch in städtischen Gebieten, sowie Verringerung aller Formen von Umweltverschmutzung	<ul style="list-style-type: none"> • RCO 84 Gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen • RCO 115 Gemeinsam veranstaltete grenzübergreifende öffentliche Veranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> • RCR 79 Gemeinsame Strategien und Aktionspläne von Organisationen
	<ul style="list-style-type: none"> • RCO 58 Unterstützte spezielle Fahrradinfrastruktur 	<ul style="list-style-type: none"> • RCR 95 Bevölkerung, die Zugang zu neuer oder verbesserter Fahrradinfrastruktur hat

Wir fördern Europa!

Ziele und Indikatoren des Interreg VI-Programms Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Spezifische Ziele	Outputindikatoren	Ergebnisindikatoren
Prioritätsachse 3: Gesundheit, Bildung, Kultur und Tourismus		
Spezifisches Ziel 6 Verbesserung des gleichberechtigten Zugangs zu inklusiven und hochwertigen Dienstleistungen in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung sowie lebenslanges Lernen durch Entwicklung barrierefreier Infrastruktur, auch durch Förderung der Resilienz des Fern- und Online-Unterrichts in der allgemeinen und beruflichen Bildung	<ul style="list-style-type: none"> • RCO 83 Gemeinsam entwickelte Strategien und Aktionspläne • RCO 85 Teilnahme an gemeinsamen Ausbildungsprogrammen 	<ul style="list-style-type: none"> • RCR 85 Teilnehmer an gemeinsamen Maßnahmen 6-12 Monate nach Abschluss • RCR 81 Abschlüsse in gemeinsamen Ausbildungsprogrammen
Spezifisches Ziel 7 Sicherstellung eines gleichberechtigten Zugangs zur Gesundheitsversorgung und Förderung der Resilienz von Gesundheitssystemen, einschließlich der Primärversorgung, sowie Förderung des Übergangs von institutioneller Betreuung zur Betreuung in der Familie und in der lokalen Gemeinschaft	<ul style="list-style-type: none"> • RCO 117 Lösungen für grenzübergreifende rechtliche oder administrative Hindernisse • RCO 87 Grenzübergreifende kooperierende Organisationen 	<ul style="list-style-type: none"> • RCR 82 Verringerte oder behobene rechtliche oder administrative grenzübergreifende Hindernisse
Spezifisches Ziel 8 Stärkung der Rolle, die Kultur und nachhaltiger Tourismus für die Wirtschaftsentwicklung, die soziale Inklusion und die soziale Innovation spielen	<ul style="list-style-type: none"> • RCO 84 Gemeinsam entwickelte und in Projekten umgesetzte Pilotaktionen 	<ul style="list-style-type: none"> • RCR 104 Von Organisationen aufgegriffene bzw. ausgebauten Lösungen

Wir fördern Europa!

Ziele und Indikatoren des Interreg VI-Programms Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

Spezifische Ziele	Outputindikatoren	Ergebnisindikatoren
Prioritätsachse 4: Zusammenarbeit und Bürgerschaftliches Engagement		
Spezifisches Ziel 9 Verbesserung der institutionellen Kapazitäten insbesondere der für die Verwaltung eines bestimmten Gebiets zuständigen Behörden sowie der Beteiligten	<ul style="list-style-type: none"> • RCO 87 Grenzübergreifend kooperierende Organisationen 	<ul style="list-style-type: none"> • RCR 84 Organisationen, die 6-12 Monate nach Projektabschluss grenzübergreifend zusammenarbeiten
Spezifisches Ziel 10 Verbesserung der Effizienz der öffentlichen Verwaltungsstellen durch Förderung ihrer Zusammenarbeit auf den Gebieten Recht und Verwaltung sowie der Zusammenarbeit zwischen Bürgerinnen und Bürgern einerseits und den Institutionen andererseits mit dem Ziel der Beseitigung rechtlicher und sonstiger Hindernisse in Grenzregionen	<ul style="list-style-type: none"> • RCO 117 Lösungen für grenzübergreifende rechtliche oder administrative Hindernisse 	<ul style="list-style-type: none"> • RCR 82 Verringerung rechtlicher und administrativer Hürden
Spezifisches Ziel 11 Aufbau gegenseitigen Vertrauens, insbesondere durch Förderung der Zusammenarbeit zwischen Bürgern	<ul style="list-style-type: none"> • RCO 81 Teilnehmer an gemeinsamen grenzübergreifenden Aktionen 	<ul style="list-style-type: none"> • RCR 85 Teilnehmer an gemeinsamen Maßnahmen 6-12 Monate nach Projektabschluss

Anhang II

Interreg VI – ABH – Standardisierte Einheitssätze EU für Personalkosten (gültig bis zum 31.12.2024)

Leistungs- gruppe	Definition der Leistungsgruppe	Stundensatz Interreg-VI ABH Für teilweise für das Projekt Beschäftigte	Monatssatz Interreg-VI ABH Für ausschließlIch für das Projekt Beschäftigte
1	Erfahrene Projektmitarbeitende , die über Fachkenntnisse verfügen, die in der Regel durch ein Hochschulstudium erworben werden. Es werden vor allem steuernde und anspruchsvolle inhaltliche Tätigkeiten wahrgenommen (Projektleitung auf Partnerebene)	50 Euro	7.166 Euro
2	Erfahrene Projektmitarbeitende mit beruflichem Bildungsabschluss oder Hochschulabschluss , die komplexe und unterschiedliche Tätigkeiten eigenständig ausführen und über Fachkenntnisse verfügen.	41 Euro	5.876 Euro
3	Projektmitarbeitende mit Hochschulabschluss und geringer bzw. wenig Berufserfahrung , die unterschiedliche Tätigkeiten eigenständig ausführen.	36 Euro	5.160 Euro
4	Projektmitarbeitende, welche keiner der Leistungsgruppen 1-3 zuzuordnen sind und vorrangig unterstützende Tätigkeiten für das Projekt ausführen.	28 Euro	4.013 Euro

Anhang III

Interreg VI – ABH – Standardisierte Einheitssätze/Personalstundensätze für Schweizer (und Liechtensteiner) Partner

Leistungs- gruppe	Definition der Leistungsgruppe	Stundensatz Interreg-VI ABH
1	Leitende Funktion Achtung: Nur 1 Person pro Projektpartner	92 Fr.
2	Mitarbeiter/in mit Hochschulabschluss	77 Fr.
3	Facharbeiter/in ohne Hochschulabschluss	62 Fr.
4	Administration, Sachbearbeiter/in	52 Fr.
5	Praktikant/in	20 Fr.